

## **Trendthema Business English - wie wichtig ist es wirklich?**

(Ein Beitrag des mib Mitglieds phase-6 GmbH)

Globalisierung, Digitalisierung, Networking - Business English ist in aller Munde. Aber ist es für MitarbeiterInnen mittelständischer Unternehmen wirklich relevant, Fachenglisch zu beherrschen? Ist es in meiner kleinen Elektro-Installationsfirma wirklich notwendig, dass meine 15 MitarbeiterInnen englische Fachkenntnisse zu Themen wie Accounting und IT haben?

Die relativ offensichtliche Antwort - natürlich nicht. Für große Unternehmen ist eine weitreichende englische Sprachkompetenz im Geschäftsbereich von großer Bedeutung, um einen internationalen Kundenstamm, einen internationalen Markt zu bedienen und mit internationalen Geschäftspartnern in Verbindung zu treten bzw. zu bleiben. Bei der zunehmenden Globalisierung und der vereinfachten Mobilität unter den Menschen wird auch die Belegschaft vieler großer Firmen immer internationaler. Englisch ist hier meist die Umgangssprache, daher ist es für effiziente Zusammenarbeit die Sprachkompetenz ein absolutes Muss. Doch wie sieht das für kleinere Unternehmen aus, die lokal verankert sind, und regionale Kunden und MitarbeiterInnen haben?

### **Nur wer Englisch versteht, bleibt auf dem Laufenden**

Wenn auch nicht im gleichen Ausmaß, auch für mittelständische Unternehmen ist es hilfreich, wenn MitarbeiterInnen Englischkenntnisse vorweisen und auch anwenden können. Englisch ist und bleibt weltweites Kommunikationsmedium, in verschiedenen Bereichen des alltäglichen Lebens. Durch die wachsende Digitalisierung erreichen uns Entwicklungen und Erkenntnisse schneller und aus allen Ecken der Welt - um mithalten zu können, reicht Deutsch oft nicht mehr aus, da Publikationen oder Diskussionen zunehmend in Englisch erfolgen. Um mit dem Unternehmen auf dem neuesten Stand zu bleiben, sind also zumindest grundlegende Englischkenntnisse erforderlich.

### **Junge Mitarbeiter arbeiten grenzüberschreitend**

Zu zeigen, dass man auch als kleines Unternehmen mit einer globalen Entwicklung mithalten möchte und kann verbessert nicht nur die firmeninterne Dynamik, sondern auch die Außenwirkung der Firma. Die derzeit junge Generation genießt den Vorteil, fast grenzenlos mobil zu sein, überall auf der Welt arbeiten zu können. Um junge MitarbeiterInnen, zum Teil auch aus anderen Ländern Anreize bieten zu können, warum sie in der Region bleiben sollten statt abzuwandern, muss man mit der Zeit gehen - Englischkenntnisse gehören essentiell zu dieser Entwicklung dazu. Und nicht nur das, das Angebot von Weiterbildungsprogrammen auf internationaler Ebene ist oft ein Argument, eine Ausbildung oder eine Karriere bei diesem einen statt bei einem anderen Unternehmen anzufangen.

### **Auch kleine Firmen haben Ausländer als Kunden**

Jede Firma in der freien Wirtschaft lebt von einem wachsenden Kundenstamm. Mehr Mobilität unter den Menschen bedeutet nicht nur Abwanderung, sondern auch Zuwanderung. Während vor 20 Jahren ein Großteil der Kunden meiner Elektro-Installationsfirma aus der Region stammten, sind heutzutage Zugezogene in vielen Regionen Deutschlands ansässig, deren Deutsch noch nicht auf muttersprachlichem Niveau ist. Um diese Kunden bedienen zu können - und um von diesen Kunden weiterempfohlen zu werden - sind Kenntnisse der englischen Sprache von großem Vorteil.

### **Englisch schafft neue Kontakte und wertet das Unternehmen auf**

Eine neue Sprache zu lernen macht Spaß - und ist für viele Menschen ein beliebter Zeitvertreib. Der Ausbau der Englischkenntnisse kann auch ein Ausgleich sein und Form der Entspannung nach einem Arbeitstag. Zudem sind Sprachkenntnisse möglicherweise im

aktuellen Beruf nicht täglich notwendig - vielleicht aber im nächsten. Es ist kein Geheimnis, dass Jobwechsel heute häufiger sind als noch vor zehn oder fünfzehn Jahren - Arbeitgeber gehen ebenso mit der Zeit wie Arbeitnehmer. Und wer weiß, vielleicht ist grundlegendes englisches Sprachwissen bei der nächsten Anstellung oder der nächsten Beförderung ein wichtiges Kriterium.

### **Englisch sichert die wirtschaftliche Zukunft**

Es bleibt also zu sagen, dass Englisch - wenn auch ohne die Spezifikation Business English - heutzutage für Unternehmen jeder Größe von Relevanz ist, um mit aktuellen Entwicklungen mithalten zu können und sowohl Mitarbeiter- als auch Kundenstamm aufrecht zu erhalten und zu erweitern. In welchem Ausmaß die Sprachkenntnisse für einzelne MitarbeiterInnen notwendig und realisierbar sind, hängt allerdings von verschiedenen Faktoren ab, u.a. das spezielle Tätigkeitsfeld und die verfügbare Zeit - und auch von Interesse bzw. Motivation. Unabhängig von diesen Faktoren lässt sich allerdings festhalten, dass Englisch nicht nur woanders auf dem Vormarsch ist, sondern auch immer mehr in Deutschland zu einer gängigen Sprache wird. Ob sich Unternehmen nach dieser Entwicklung richten, könnte Einfluss auf die wirtschaftliche Zukunft der Firma haben.

### **Lernen mit Spaß und den passenden Werkzeugen**

Während herkömmliche Weiterbildungsmethoden nicht zu jedem Firmenalltag und/oder -budget passen, sind andere Werkzeuge wie Sprachlern-Apps eine mögliche Alternative. Eine gelungene Kombination aus fachspezifischen Themen und genereller Erweiterung der Sprachkompetenz finden Sie beim **Business English coach**, mehr dazu hier: <http://bec.phase6.de/>.

Ansprechpartner zum Artikel:  
Frau Suk-Hyon Paek  
Email: [s.paek@phase-6.com](mailto:s.paek@phase-6.com)